



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### Die wundersame Essensvermehrung

**Das amerikanische TV Programm 'It's a Miracle' berichtet von einer kleinen Gemeinde mit 20 Gemeindegliedern, welche eine Thanksgiving Essen für die Armen gekocht hat.**

Der Strom von Menschen, die zum Essen kamen, brach nicht ab, so dass zu Recht die Befürchtung im Raum stand, dass das Essen nicht reichen würde. Die Mahlzeiten waren für 400 Menschen berechnet, aber zum Erstaunen aller ging das Essen nicht aus. Am Ende des Tages waren 2000 Essen ausgegeben worden und es war immer noch Essen übrig, so dass extra Portionen in der Nachbarschaft verteilen werden konnte.

Nachdem die Mitarbeiter zum Kirchengebäude zurückgekehrt waren, tauchte noch eine weitere bedürftige und hungrige Familie auf, aber weil sie zu spät kamen, war kein Essen mehr übrig. Zum Erstaunen aller entdeckte jemand ein frisch gebackenes warmes Brot auf der Küchenablage. Niemand hatte es gebracht oder gebacken. Eine Küchenschranktür stand noch offen und als man sie schließen wollte, entdeckte man weiteres Essen inklusive eines Truthahns darin! So lange noch hungrige Menschen kamen, vermehrte Gott das Essen.

Quelle: Fernsehprogramm 'It's a miracle', zitiert von Bill Yount

### “Lieder von Kanaan” erklingen über China

**Xiaomin ist eine einfache Bauerntochter aus China. Sie hat niemals Literatur oder Gesang studiert. Heute ist sie eine überaus produktive und gesalbte Liederdichterin. In ganz China ist sie bekannt. Ihre „Lieder von Kanaan“ – sie hat bereits mehr als 1000 geschrieben – inspirieren, trösten und fordern mehr als eine Million Christen missionarisch heraus.**

Xiaomin wuchs in einer armen Familie in einem Dorf in der Henanprovinz auf. Wie viele in ländlichen Gegenden aufgewachsenen Jugendlichen, reagierte Xiaomin positiv auf das Evangelium. Ihre Tante erklärte ihr die gute Nachricht, während sie zusammen auf dem Feld arbeiteten. Ihr Leben lang war sie von der Existenz eines Schöpfergottes überzeugt, besonders wenn sie die Natur beobachtete. Aber sie kannte seinen Namen nicht. „Als ich das Evangelium hörte, wusste ich sofort: Oh, das ist ER!“ sagte Xiaomin.

Trotz des Widerstandes ihrer Familie, besuchte Xiaomin die Hauskirche und wurde eine immer leidenschaftlichere Nachfolgerin Jesu. Kurz nachdem sie sich entschieden hatte, Gott zu dienen, egal wie hoch die Kosten sein mochten, begann Gott ihr Lieder und Musik zu schenken. Xiaomin war eher schüchtern, so brachte sie das neu geschriebene Lied nur einem anderen jungen Mädchen ihres Dorfes bei. Bald hörten andere Menschen ihr Singen. Alle waren überrascht, dass jemand mit so wenig schulischen Kenntnissen und keinerlei musikalischer Bildung solch wunderbare Lieder komponieren konnte. Schnell breiteten sich die Lieder unter den Gläubigen in den umliegenden Dörfern und über reisende Evangelisten weit im Land aus. Xiaomin sagte, „ich weiß, dass dies eine Gabe Gottes ist, denn ich habe nur einen Volksschulabschluss.“

Im Jahre 1992 wurde Xiaomin festgenommen. Sie erzählte später einem Reporter: «Wir wurden in das Staatsgefängnis gebracht und in eine Zelle mit weiblichen Kriminellen, Mörderinnen, Spielerinnen und Menschenhändlerinnen eingesperrt. Alle waren neugierig und fragten, „Warum werden plötzlich so viele Menschen festgenommen? Habt ihr gestohlen, getötet oder einen Brand gelegt?“ Ich sagte: „Wir haben nichts von all dem getan. Wir glauben einfach an Gott.“ Die Kriminellen sagten: „Es ist gut, an einen Gott zu glauben.“ Dann begann ich ein neues Lied zu singen:

„Wir können lernen durch diese ungewöhnlichen Zeiten  
wir können wachsen in diesen ungewöhnlichen Zeiten  
schau nur die Pinie auf den hohen Bergen an  
sie stemmt sich gegen den Wind, der aus allen Richtungen bläst  
sie durchlebt die verschiedenen Jahreszeiten  
aber noch immer ragt sie hoch und gerade zum Himmel auf  
unbezähmbar und immer während bleibt sie!“»

Xiaomin betrachtete diese Haft als den Willen Gottes und das Gefängnis als ihr Missionsfeld. Und sie sang weiter. Gemeinsam mit den anderen zur selben Zeit inhaftierten Gläubigen leitete Xiaomin die anderen an, Gebets- und Fastenzeiten für die Gefangenen abzuhalten. Solange Menschen Buße taten und IHN als Herrn erkannten, wäre Xiaomin glücklich bis ans Ende ihres Lebens auch innerhalb der Gefängnismauern geblieben. Alle Frauen ihrer Zelle waren bis zum Zeitpunkt ihrer Entlassung Christen geworden.

Heute ist Xiaomin verheiratet und hat ein hübsches Kind. Noch immer hat sie die Gabe, Lieder zu schreiben und eine Last für die Verlorenen. Die Menschen ihrer Umgebung können nicht verstehen, warum Xiaomin ihre Familie von Zeit zu Zeit verlässt, um von Dorf zu Dorf zu gehen und das Evangelium mittels ihrer Lieder zu verkünden. Ihre Antwort ist einfach: „Wenn jeder Zuhause bliebe, wie kann sich da das Evangelium ausbreiten? Wenn es nur noch einen Tropfen Blut in meinen Körper gäbe, so will ich ihn für China vergießen. Wenn ich nur noch einen Atemzug hätte, würde ich diesen für China atmen.“ Und dabei weiß Xiaomin nicht, dass sie mit dieser Aussage buchstäblich den großen Chinamissionar Hudson Taylor zitiert hat.

Wie viele Gläubige in China ist Xiaomin ebenso überzeugt, dass in Gottes Zeit die Türen Chinas sich vollständig öffnen werden und sie das Evangelium auch außerhalb Chinas verkünden wird. Eines Tages werde ich Lieder von Kanaan in Afrika singen.“

Quelle: David Wang

*Einige Lieder wurden ins Englische übersetzt und können unter folgender Website gefunden werden:*

<http://www.chinasoul.com/e/cross/script4.htm>

Unter <http://www.chinasoul.com/e/e-va.htm> findet man einen Videobereich (englisch)